



# Blickpunkt REGIO AKTIV

## **Ausgabe #3/2025 vom 02.06.2025**

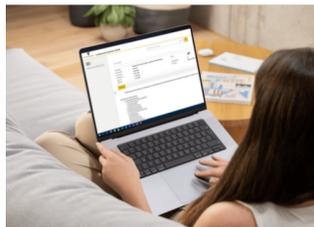
Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in der 3. Ausgabe des Jahres 2025 unseres Newsletters **Blickpunkt REGIO AKTIV!**

Es ist viel passiert! Die Richtlinie REGIO AKTIV ist angepasst und veröffentlicht worden und in der Kategorie Sachsen-Anhalt schauen wir in weitere Projekte vor Ort.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!

## **Ihre Regio-Netzwerkstelle**



**Sachsen-Anhalt:** Die **Richtlinie REGIO AKTIV** ist zum 21.06.2022 in Kraft getreten. Zum 01.04.2025 erfolgte eine **Aktualisierung sowie eine Erweiterung um zwei neue Förderbereiche:** Job-Koordination für Geflüchtete (JOKO) und Ausbildungsmanagerinnen und Ausbildungsmanager an Berufsbildenden Schulen (AUSBILDUNGSMANAGEMENT). [Mehr erfahren.](#)

# Blick in das Projekt

## STABIL Anhalt-Bitterfeld



Stand: 16.04.2025



**Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Projektträger: ABASYS GmbH  
Förderbereich: STABIL  
Projektlaufzeit: 01.12.2023 - 30.11.2025

Köthen (Anhalt) Bitterfeld-Wolfen



### Projektbeschreibung

Das Projekt STABIL in Anhalt-Bitterfeld hat das Ziel die **Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen durch ein produktionsorientiertes Lernen in verschiedenen Werkstätten zu unterstützen**. Im Fokus steht die Verbesserung der Chancen zur **Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**, was durch eine individuelle berufliche Orientierung und praktische Erprobungen ermöglicht wird.

Unter fachlicher Anleitung erleben die Jugendlichen in der ABASYS GmbH eine **realitätsnahe Simulation eines produktionsorientierten Unternehmens** und können so aktiv produzierend in ihrer „eigenen Firma“ mitwirken. Das Projekt ist in Bitterfeld-Wolfen und Köthen (Anhalt) mit je 25 Plätzen an einem Standort vertreten.

Neben der praktischen Erprobung kann ebenso wenn gewollt **nachträglich ein Hauptschulabschluss** erworben werden.

**Seit Projektbeginn**

# 143

Teilnehmende im Projekt mit einer Verweildauer von max. 18 Monaten

**87** Teilnehmende konnten in Praktika vermittelt werden

**65** Prozent der Schüler\*innen haben einen Hauptschulabschluss erworben

**19** junge Menschen konnten in Ausbildung oder Arbeit gebracht werden

### Werkstattbereiche

- Holz- und Kreativwerkstatt
- Wirtschaft und Verwaltung
- Näh- und Kreativwerkstatt
- Genuss- und Kreativwerkstatt
- Metall- und Fahrradwerkstatt

In der Erprobung sind **110 verschiedene Produkte** in den Werkstätten hergestellt worden.

### Angebote im Projekt

Das Projekt bietet u. a. die Kompetenzfeststellung nach *hamet* an, um die **individuellen Bedürfnisse passgenau herausarbeiten** zu können. In der Praxis steht das **produktionsorientierte Lernen** in den Werkstätten einschließlich des **Verkaufs der Produkte** auf Märkten im Mittelpunkt. Der **Hauptschul- und Förderunterricht** in allgemeinbildenden Fächern gehört ebenso dazu wie die **individuelle Bildungs- und Entwicklungsplanung** jedes Teilnehmenden. Die **betriebliche Erprobung erfolgt durch absolvierte Praktika**.

 hamet ist ein wissenschaftlich standardisiertes, handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen.

Die **Zahlung einer Motivationsprämie** wird während der Projektteilnahme als pädagogisches Instrument eingesetzt. Unterstützend werden **lerntherapeutische und psychologische Begleitungen** angeboten.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

# Blick in das Projekt

## Praktikalotsen im Landkreis Harz



Stand: 23.04.2025



### Landkreis Harz

Projekträger: Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH Halberstadt  
Förderbereich: PRAXIS BO  
Projektlaufzeit: 01.07.2023 - 30.06.2026

**394**  
Eintritte seit Projektbeginn

## Projektbeschreibung

Das Projekt hat das Ziel, die **praktikumssuchenden Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen unkompliziert und effektiv zusammenzuführen**. Diese Praktika können während der Ferien bzw. in betrieblichen Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht durchgeführt werden. Dadurch können sie sich in verschiedenen Berufen ausprobieren und betriebliche Abläufe erleben, was ihre **Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz** erhöht. Die gesamte **Vorbereitung und Organisation erfolgt durch die Praktikalotsen**. Während der Praktikumsphase erfolgt eine Begleitung und am Ende des Praktikums ein Auswertungsgespräch mit dem Schüler/der Schülerin, dem Unternehmen und – wenn gewünscht – mit den Eltern. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die im Berufswahlpass abgelegt wird bzw. Bestandteil der Bewerbungsmappe für einen künftigen Ausbildungsplatz wird.

Auf der anderen Seite erhalten regionale Unternehmen die Möglichkeit, **offene Praktikumsplätze bei den Praktikalotsen anzuzeigen** und **potentielle Auszubildende für sich zu begeistern und kennenzulernen**. Sie erlangen damit mehr Sicherheit bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen, um so die **Gefahr von Ausbildungsabbrüchen zu mindern**. Die Praktikalotsen sind das Bindeglied zwischen jungen Menschen, Eltern und Unternehmen sowie ein **ständiger Ansprechpartner für alle Beteiligten**.



### Zielgruppe:

- Hauptzielgruppe des Projekts sind Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 7 der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Harz.
- Darüber hinaus wird die Zielgruppe der „jungen Menschen“ bis 25 Jahren in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit einbezogen.

### Meiste Praktika in den Branchen:



Aus  
**452**  
Unternehmenskontakten konnten

**494**  
Praktikumsplätze akquiriert werden.

**118**  
Praktikumssiegel wurden verliehen.

## Was schätzen Sie an der Arbeit im Projekt am meisten?

Im Projekt „Praktikalotsen“ ist die **Teilnahme freiwillig**. Das wirkt sich sehr positiv auf die Motivation der jungen Menschen aus. Die Teilnehmenden müssen nicht überzeugt werden. Sie selbst sind **sehr an der Absolvierung von diversen Praktika interessiert**, um ihre Berufswahlentscheidung besser treffen zu können.

Sie **fühlen sich nicht allein gelassen**. Die Praktikalotsen begleiten sie durch den gesamten Prozess, von der Orientierung, über die Bewerbung bis hin zur Nachbereitung des Praktikums. Das **schafft Vertrauen und erhöht die Erfolgchancen** und das bringen die Teilnehmenden auch zum Ausdruck. ”

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

**Sachsen-Anhalt:** Das Projekt **STABIL in Anhalt-Bitterfeld** hat das Ziel die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen durch ein produktionsorientiertes Lernen in verschiedenen Werkstätten zu unterstützen. Im Fokus steht die Verbesserung der Chancen zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, was durch eine individuelle berufliche Orientierung und praktische Erprobungen ermöglicht wird.

**Sachsen-Anhalt:** Die **Praktikalotsen im Landkreis Harz** haben das Ziel, die praktikumssuchenden Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen unkompliziert und effektiv zusammenzuführen. Auf der anderen Seite erhalten regionale Unternehmen die Möglichkeit, offene Praktikumsplätze bei den Praktikalotsen anzeigen und potentielle Auszubildende für sich zu begeistern und kennenzulernen.



**Sachsen-Anhalt:** Ein Expert\*innenrat stellt eine **Arbeitsdefinition von Rassismus** vor, die sich an die Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene richtet. Die Definition dient Bund, Ländern und Kommunen als Basis, um **effektive Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus** zu entwickeln und umzusetzen. [Zum Beitrag.](#)

---

# Blick in das Projekt

## JUBE Dessau-Roßlau



Stand: 29.04.2025

Seit Januar 2024

169

Teilnehmende im Projekt

### Projektbeschreibung

Die Jugendhilfeberatung fungiert als **Schnittstelle zwischen der Jugendberufsagentur und dem kommunalen Jugendamt**. Ihr Hauptziel ist es, die Qualität und Effizienz der Zusammenarbeit zu optimieren, um **junge Menschen von 14 - 27 Jahren beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder ins Berufsleben** bestmöglich zu unterstützen.

Eine **Verbesserung bzw. Stabilisierung der Lebenslage konnte bisher bei 97 jungen Menschen** seit Beginn 2024 festgestellt werden. Die größten Problemlagen waren hierbei meistens die finanzielle Situation und/ oder die Wohnsituation.



WWW

Insgesamt wurden **fast 4.000 Termine mit jungen Menschen** umgesetzt. Die Beratung kann ganz unterschiedlich aussehen, **am Telefon** stattfinden oder auch aus einem **gemeinsamen Termin bei einer Institution** bestehen wie beispielweise dem Jobcenter oder der Agentur für Arbeit.

Zu den häufigsten Anlässen der Beratung gehören **Sozialleistungen, Berufsorientierung sowie -beratung und familiäre Probleme**.

Geschlechterverteilung ● männlich ● weiblich ● divers

### Was schätzen Sie an der Projektarbeit am meisten?

Vielfältigkeit und Flexibilität sind fester Bestandteil der Projektarbeit. Genauso wie die Anliegen der jungen Menschen, beide Seiten lernen voneinander und gehen den Weg gemeinsam.

Manche Personen sind seit über einem Jahr dabei, sie haben die Jugendberatung als verlässliche Anlaufstelle verinnerlicht und empfehlen diese Freund\*innen weiter, wenn Unterstützung benötigt wird.

### Kernziele:



Soziale und gesellschaftliche Integration junger Menschen.



Verbesserung der Lebenssituation durch Unterstützung bei verschiedenen Problemlagen (Schulden, Wohnungslosigkeit, Beantragen von Leistungen etc.).



### Was macht das Projekt aus?

Das Projekt ist **niedrigschwellig** und **beruht auf Freiwilligkeit**. Die Hilfe erfolgt nur solange, wie gewünscht wird.

Durch die **Verortung der Jugendberatung in den Räumen des Jobcenters/ der Agentur für Arbeit** ist eine schnelle Terminierung und auch spontane Vorsprache möglich. „Warme Übergaben“ und schnellen Hilfen der Sachverhalte sind durch das enge Miteinander möglich.

### Dessau-Roßlau

**Projektträger:** Stadt Dessau-Roßlau

**Förderbereich:** JUBE

**Projektlaufzeit:** 01.01.2023 - 31.12.2027

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der Europäischen Union

# Blick in das Projekt

## Leuchttürme - Kompetenzagenturen im ländlichen Raum des Burgenlandkreises

Stand: 30.04.2025

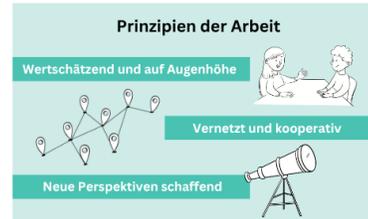


### Projektinformationen

Das Projekt „Leuchttürme“ verfolgt das Ziel,  **jungen Menschen eine nachhaltige berufliche Orientierung zu ermöglichen** und sie im Anschluss erfolgreich in **Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Maßnahmen** zu integrieren.

Bevor der Fokus auf berufliche Perspektiven gelegt wird, steht die **Stabilisierung des persönlichen und sozialen Umfelds** im Vordergrund. Gemeinsam mit den Teilnehmenden und unter Einbeziehung von Netzwerkpartner\*innen wird daran gearbeitet, **bestehende Problemlagen und individuelle Herausforderungen schrittweise zu bewältigen**. Ziel ist es, belastende Faktoren („Altlasten“) abzubauen, um den Jugendlichen einen **gestärkten und unbeschwerten Einstieg in ihren persönlichen Lebens- und Berufsweg** zu ermöglichen.

Das Projekt versteht sich dabei als **verlässlicher Begleiter, der Orientierung bietet und individuelle Ressourcen aktiviert** – für einen erfolgreichen Übergang in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.



**Burgenlandkreis**

Projektträger: **Zukunftswerkstatt Mitteldeutschland GmbH**

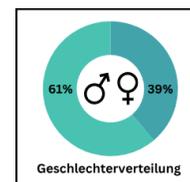
Förderbereich: **Kompetenzagentur**

Projektlaufzeit: **01.08.2023 – 31.07.2026**

Seit Projektbeginn

**126**

Teilnehmende im Projekt



Das Projekt auf einen Blick:

- Kostenfrei und freiwillig:** Die Teilnahme am Projekt ist jederzeit unverbindlich und ohne finanzielle Verpflichtung möglich.
- Individuell und bedarfsgerecht:** Maßgeschneiderte Unterstützung, orientiert an den Zielen, Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.
- Mobil und aufsuchend:** Wir sind im gesamten Burgenlandkreis unterwegs und kommen dorthin, wo Unterstützung gebraucht wird.

**70**

Teilnehmende

erfolgreich in Arbeit, Ausbildung, Praktikum oder arbeitsmarktpolitische Maßnahmen vermittelt

### Was zeichnet das Projekt aus?

„Leuchttürme“ steht für **Chancengleichheit, individuelle Förderung** und **niedrigschwellige Unterstützung**. Jeder junge Mensch erhält die Möglichkeit, seinen eigenen Weg zu finden – unabhängig von bisherigen Hürden oder bestehenden Problemlagen. Der besondere Mehrwert des Projekts liegt im ganzheitlichen, personenzentrierten Ansatz: **Die Einzigartigkeit jedes Teilnehmenden wird anerkannt und flexible, passgenaue Lösungen geboten**. Ob Unterstützung bei persönlichen Anliegen, sozialen Herausforderungen oder dem Einstieg in die Berufswelt – die Begleitung erfolgt **individuell und pragmatisch**.

Jeder Fortschritt – ob groß oder klein – wird als Erfolg gewertet und dient als Motivation für alle Beteiligten: die Jugendlichen selbst, ihr soziales Umfeld sowie das engagierte Projekt-Team. **Mit mobilen Angeboten, leicht zugänglichen Standorten im Burgenlandkreis und einem Team, das mit Herzblut bei der Sache ist, wird ein vertrauensvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld geschaffen**. Auch vermeintlich kleine Anliegen werden ernst genommen und es wird gemeinsam daran gearbeitet, Barrieren abzubauen. So entsteht ein Raum, in dem sich jede\*r gesehen, verstanden und gestärkt fühlt.

[www.zukunft-mitteldeutschland.de/projekte/leuchttuerme](http://www.zukunft-mitteldeutschland.de/projekte/leuchttuerme)

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

**Sachsen-Anhalt:** Die Jugendhilfeberatung fungiert als **Schnittstelle zwischen der Jugendberufsagentur und dem kommunalen Jugendamt**. Ihr Hauptziel ist es, die Qualität und Effizienz der Zusammenarbeit zu optimieren, um junge Menschen von 14 - 27 Jahren beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder ins Berufsleben bestmöglich zu unterstützen.

**Sachsen-Anhalt:** Das Projekt **Leuchttürme - Kompetenzagenturen im ländlichen Raum des Burgenlandkreises** verfolgt das Ziel, jungen Menschen eine nachhaltige berufliche Orientierung zu ermöglichen und sie im Anschluss erfolgreich in Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Maßnahmen zu integrieren für einen erfolgreichen Übergang in ein eigenverantwortliches Leben



**Sachsen-Anhalt:** Die landesweite **Suchplattform für Praktikums- und Ausbildungsplätze „hallo-beruf.de“** vernetzt ausbildende Unternehmen und interessierte Jugendliche auf direktem Weg. Besonders die **intuitiven Filtermöglichkeiten** bei der Suchfunktion ermöglichen den Jugendlichen möglichst individuelle und passgenaue Suchergebnisse. [Weitere Infos](#)



**Bundesweit:** Eine Expert\*innenarbeitsgruppe hat grundlegende **Erfolgsfaktoren für Jugendberufsagenturen** entwickelt. Claudia Wolf, die Koordinatorin der Jugendberufsagentur Magdeburg, war an der Erstellung des Positionspapiers beteiligt und brachte dabei wertvolle **Praxiserfahrungen aus Sachsen-Anhalt** ein. [Jetzt lesen.](#)

---

# Blick in das Projekt

## Familien stärken – Perspektiven eröffnen

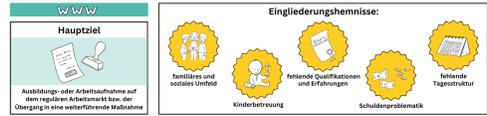


Stand: 05.05.2025

### Projektinformationen

Der **intensive und individuellen Unterstützung** der immer noch am Arbeitsmarkt benachteiligten Zielgruppe von arbeitslosen Alleinerziehenden oder arbeitslosen Eltern bzw. Partnern mit mindestens einem Kind im Haushalt widmet sich das Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“. Insgesamt **drei Familienintegrationscoaches unterstützen die sogenannten Familienbedarfsgemeinschaften**, um ihre Beschäftigungsfähigkeit und die damit verbundenen **Chancen zur sozialen Teilhabe zu verbessern**. Hierbei erfolgt eine intensive ganzheitliche individuelle Betreuung und stärkenorientierte Beratung ausgewählter Familien.

Die Coaches sind jeweils **in den größeren Städten vor Ort erreichbar und agieren regional in bzw. um die Mittelzentren bis hin in den ländlichen Raum** der Region. Trotz zunehmender komplexer Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Projektteilnehmenden war und wird „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ ein **wichtiger Bestandteil für die Arbeitsmarktintegration von Alleinerziehenden und Familien im Salzlandkreis** sein.



### Was zeichnet das Projekt aus?

„Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ heißt es nunmehr **seit über 15 Jahren im Salzlandkreis**. Wenn eine Mutter oder ein Papa nach Jahren immer noch den telefonischen Kontakt nach deren erfolgreichen Arbeitsaufnahme auf dem regulären Arbeitsmarkt zu einem Familienintegrationscoach sucht bzw. hält, dann weiß man, wie **nicht nur erfolgreich, sondern vielmehr auch wertvoll**, ein Projekt sein kann.

Eine Projektteilnahme erfolgt auf **freiwilliger Basis**, wobei eine erfolgreiche Projektumsetzung von einer **vertrauensvollen gemeinsamen Zusammenarbeit** zur Zielerreichung geprägt ist. Genau hier setzen die Familienintegrationscoaches an und versuchen innerhalb einer **maximalen 18-monatigen individuellen Begleitung und Betreuung** die Vermittlungshemmnisse nach und nach abzubauen, um die **Voraussetzungen für eine mögliche Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme** zu schaffen.

Bis Ende 2024 wurden um die **1.065** Erziehende bei der Berufswegplanung unterstützt.

**> 40%** haben den Sprung mit einer Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme auf dem regulären Arbeitsmarkt oder in eine weiterführende Maßnahme geschafft.

Mehr als **1.500** Kinder durchliefen währenddessen passiv das Projekt.



Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

**Sachsen-Anhalt:** Im Projekt „**Familien stärken – Perspektiven eröffnen Salzlandkreis**“ stehen die intensive und individuelle Unterstützung der immer noch am Arbeitsmarkt benachteiligten Zielgruppe von arbeitslosen Alleinerziehenden oder arbeitslosen Eltern bzw. Partnern mit mindestens einem Kind im Haushalt im Fokus. Insgesamt drei Familienintegrationscoaches unterstützen die sogenannten Familienbedarfsgemeinschaften, um ihre Beschäftigungsfähigkeit und die damit verbundenen Chancen zur sozialen Teilhabe zu verbessern.







## Rückblick: Fachaustausche JOKO und Ausbildungsmanagement

Am 12.05. fanden gleich **zwei Fachaustausche** der Regio-Netzwerkstelle im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt statt. Im Mittelpunkt standen dabei die neuen REGIO AKTIV Förderbereiche **JOKO (Job-Koordinator\*innen)** und **Ausbildungsmanagement**.

Anwesend waren die regionalen Koordinator\*innen aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Sachsen-Anhalt. Außerdem waren Vertreter\*innen aus den Jobcentern, Jugendberufsagenturen, der Regionaldirektion und der KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt mit dabei und brachten wichtige Perspektiven und Impulse ein.

Das Ergebnis war ein **spannender, offener Austausch** mit vielen Impulsen und ein deutliches Zeichen, wie wertvoll Vernetzung für eine gelungene Umsetzung vor Ort ist.

## Sie möchten weitere Informationen?

Jetzt die Webseite entdecken

Gerne veröffentlichen wir Gute Praxis und Themen aus Ihrer Projektarbeit und den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir freuen uns über Hinweise und Anregungen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: [info.regioaktiv@f-bb.de](mailto:info.regioaktiv@f-bb.de)



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Bildquellen:  
Illustrationen: Melanie Gürtler  
Richtlinie am PC: Canva/MockUp  
Junge Frau am PC: StockRocket/GettyImages  
Fachaustausche: f-bb

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg  
Deutschland

0911/27779-0  
[info@f-bb.de](mailto:info@f-bb.de)  
<https://regioaktiv.sachsen-anhalt.de/>  
CEO: Dr. Iris Pfeiffer  
Register: HRB 19848  
Tax ID: DE 225901328